

27.01.2012

# Zeuthen hat noch viel Spielraum

Gemeindehaushalt einstimmig beschlossen

**ZEUTHEN** | Wie viele Beratungen es allein für diesen Haushaltsplan gab, vermögen die Zeuthener Bürgermeisterin Beate Burgschweiger (SPD) und Kämmerin Sabine Weller kaum noch zu sagen. Allein zwei Klausurtagungen der Gemeindevertretung waren notwendig, um die Haushaltslöcher zu stopfen und alles wieder ins Lot zu bringen. Aber die Mühe hat sich gelohnt.

Einstimmig von den Fraktionen der Linken bis zur FDP/Grüne stimmten die Abgeordneten am Mittwochabend dem vorgelegten Haushaltsentwurf zu. Kritische Anmerkungen gab es aber dennoch. So bemängelte CDU-Fraktionschef Manfred Pohl, dass der Haushalt nur durch einen Griff in die Rücklage in Höhe von 942 000 Euro ausgeglichen werden konnte. Das finanzielle Polster der Gemeinde schmilzt damit bis Ende 2012 auf knapp eine Million Euro. „An der Sparsamkeit führt also kein Weg vorbei“, betonte Pohl. Zugleich forderte er Entscheidungen in Bezug auf den Generationentreff im Forstweg ein. Die Senioren benötigten Klarheit, wo die Reise hingehet. Noch deutlicher wurde der **Vorsitzende der Fraktion FDP/ Grüne, Knut Michael Wichalski**. „Der marode Zustand des Generationentreffs ist nicht länger hinnehmbar. Das ist nicht mehr menschlich“, betonte er. Hier müsse man wenigstens vernünftige Möbel hinstellen und etwas Farbe auftragen, auch wenn über den künftigen Standort für den Treff noch nicht entschieden sei. Bürgermeisterin Burgschweiger entgegnete, dass bereits 27 000 Euro für die Sanierung des Generationentreffs im Forstweg eingeplant seien. Dennoch benötige man eine grundsätzliche Entscheidung.

Für reichlich Zündstoff sorgte auch die Frage, ob die Gemeinde die Kosten für die auslaufende und bisher geförderte Vollzeitstelle für die Berufs- und Studienberatung an der Paul-Dessau-Schule übernehmen soll? Fast eine Stunde lang prallten hier Für und Wider aufeinander. **Knut Michael Wichalski** sah darin einen unzulässigen Eingriff in

die inhaltliche Arbeit der Schule, wobei die Gemeinde als Schulträger ausschließlich für Gebäude und Ausrüstung zuständig sei. 75 Prozent der Dessau-Schüler kämen auch gar nicht aus Zeuthen. Die SPD-Abgeordnete Evelin Huck hingegen befürwortete die Berufsberatung an der Schule. Hier benötigten die Schüler keine Schautafeln, sondern einen persönlichen Ansprechpartner, der sie genau kenne. Ohne Gegenstimme bei fünf Enthaltungen entschieden die Abgeordneten letztlich, diese Personalstelle auf ein Jahr zu befristen und sich in dieser Zeit auch nach anderen Finanztöpfen umzuschauen.

In der Haushaltsdebatte verwies Burgschweiger darauf, dass die Gemeinde in diesem Jahr Investitionen in Höhe von 2,9 Millionen Euro plant. Davon entfallen allein 1,2 Millionen Euro auf die Planung sowie den Ausbau von Straßen. Das wichtigste Projekt ist dabei zweifellos der im April beginnende Ausbau der Landesstraße L 402 in Miersdorf, der sich über fünf Bauabschnitte erstrecken wird. Außerdem sind umfangreiche Baumaßnahmen im Falkenhorst vorgesehen.

Neue Kredite sind nicht vorgesehen. Die Gemeinde Zeuthen hat im Vergleich zu den Nachbarkommunen Wildau und Königs Wusterhausen nur 2,7 Millionen Euro Schulden. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt in Zeuthen bei knapp 219 Euro, in Wildau bei 510 Euro.

Quelle: MAZ Dahme-Kurier